

RETTUNGS DIENST

RETTUNGSDIENST

14 Qualifizierter Intensivtransport: Möglichkeiten und Grenzen eines hoch spezialisierten Systems
Sowohl für die Kliniken als auch für den Rettungsdienst stellt die Verlegung schwer kranker bzw. schwer verletzter Patienten eine spezielle Herausforderung dar. Für den Transport dieser Patienten steht ein Netz von Intensivtransporthubschraubern (ITH) und Dual-Use-Hubschraubern zur Verfügung. Für zeitkritische Verlegungen mit bodengebundenen Systemen stehen wiederum Intensivtransportwagen (ITW) oder Intensivmobile (ITM) bereit.
H. Scholl, M. Windisch, P. Bargon

22 Einsätze des Leitenden Notarztes (LNA) bei Bränden in Industrieanlagen
Im Tätigkeitsbereich des Leitenden Notarztes (LNA) stellen Alarmierungen zu Bränden in Industrieanlagen eine Besonderheit dar. Zum einen kommen sie aufgrund des hohen technischen Sicherheitsniveaus selten vor, andererseits sind diese Einsätze stets mit einer sehr großen Anzahl „Betroffener“ und mit großem Öffentlichkeitsinteresse verbunden. Der Begriff „Industrieanlage“ steht dabei schließlich als Synonym für eine Vielzahl von unterschiedlichen Industriebetrieben.
M. Damm, R. Gambihler

Titelfotos: P. Bargon/Leica Camera, ÖRK/V. Wohlgemuth, P. Meyer-Bender, R. Schnelle

RETTUNGSDIENST

28 Arztbegleitete Sekundärtransporte: Das neue rheinland-pfälzische Verlegungssystem
H.-J. Gundlach

30 „Strom fürs Leben“: Ersthelferdefibrillation in Österreich
Halbautomatische Defibrillatoren gehören heute zur Standardausrüstung des Rettungsdienstes. Die Überlebensrate nach prähospitalen Kreislaufstillstand konnte jedoch nicht wesentlich erhöht werden. Studien haben allerdings nachgewiesen, dass halbautomatische Defibrillatoren in den Händen von Ersthelfern eine effiziente Waffe im Kampf gegen den plötzlichen Herztod darstellen. In Österreich wurde daraufhin ein landesweites Ersthelferdefibrillationsprojekt initiiert. Erste Ergebnisse liegen jetzt vor.
R. Fleischhackl, H. Domanovits, K. Hörauf

36 Der besondere Sekundärtransport: Luftrettungsein-satz auf dem Rhein-Main-Airport
P. Bargon, B. Mansion, H. Scholl, J. Dix, S. Distler



FORTBILDUNG

40 In der Übersicht: Beatmungsformen beim Intensivtransport
Die Zahl der Intensivverlegungen wird im Zuge der Spezialisierung größerer Krankenhäuser und als Folge der Einführung von Fallpauschalen (DRG-System) spürbar ansteigen. Dies erfordert ein entsprechend ausgebildetes Personal auf den Intensivtransportmitteln. Unser Übersichtsbeitrag stellt in kompakter Form die gängigen Beatmungsformen bei Intensivtransporten dar.
M. Hohenegger, B. Onnasch



48 Grundlagen in der Notfallmedizin: Anatomie und Physiologie der Atmungsorgane
Die im Rettungsdienst eingesetzten Notfallrespiratoren sind hinsichtlich ihrer Möglichkeiten meist sehr einfach gehalten. Im Rahmen von Intensivverlegungen ist der pulmonale Status der Patienten in der Regel jedoch so schlecht, dass sie nur mit differenzierten Beatmungsformen auskommen können. Grund genug, noch einmal einen Blick auf die Grundlagen der Beatmung zu werfen.
A. Schaumberg

50 Die akute thorakale Aortendissektion
P. Burtscher, J.-H. Möller